

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Ellen Haußdörfer (SPD)

vom 19. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2023)

zum Thema:

Optimierung der Anbindung sowie Taktung der Buslinie 160 in Altglienicke

und **Antwort** vom 06. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Februar 2023)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Ellen Haußdörfer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14683
vom 19. Dezember 2022
über Optimierung der Anbindung sowie Taktung der Buslinie 160 in Altglienicke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie gestalten sich die Fahrgastzahlen in den letzten 5 Jahren für die Buslinie 160? (Bitte aufschlüsseln für die Jahre und die Linienabschnitte)

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Derzeit haben wir auf der Linie 160 eine Fahrgastnachfrage in der Größenordnung von ca. 85 % des Vor-Corona-Niveaus. Dies entspricht weitgehend der Berlin-weiten Fahrgastnachfrage im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit.“

Die Fahrgastzahl auf den einzelnen Streckenabschnitten der Linie 160 kann der nachfolgenden, von der BVG übermittelten Tabelle entnommen werden:

| | 2022 | | 2021 | | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Haltestelle | Einst. | Ausst. |
| Hasselwerderstr. <> Springbornstr. | 1300 | 1300 | 800 | 900 | 1900 | 1800 | 1800 | 1800 | 1900 | 1900 |
| Hederichweg <> Rudower Chaussee/ Wegedornstr. | 700 | 700 | 600 | 500 | 1000 | 900 | 1000 | 900 | 1000 | 900 |
| Wegedornstr. /Semmelweisstr. <> S Altglicnicke | 800 | 800 | 500 | 500 | 800 | 900 | 800 | 900 | 700 | 900 |
| Ewaldstr. <>Siriusstr. | 1300 | 1300 | 800 | 800 | 1300 | 1400 | 1200 | 1200 | 1200 | 1000 |
| Summe | 4100 | | 2700 | | 5000 | | 4800 | | 4800 | |

Frage 2:

Wie regelmäßig werden die Fahrgastzahlen erhoben und wann wird die Busnutzung und -frequenz das nächste Mal evaluiert?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

„In den vergangenen fünf Jahren konnte die Linie 160 mit Einführung der automatischen Fahrgastzählung mehrmals jährlich erhoben werden. Auch in den kommenden Jahren 2023 ff. sind regelmäßige Erhebungen auf dieser Linie geplant.“

Frage 3:

Werden Fahrgasterhebungen rein quantitativ erhoben oder auch qualitative Anmerkungen aufgenommen? Wenn ja, welche Art von Anmerkungen etc. werden für den Bezirk bzw. die Buslinie 160 mitgeteilt?

Antwort zu 3:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die erhobenen Fahrgastzahlen entsprechen den allgemeingültigen quantitativen und qualitativen Kriterien gemäß VDV-Vorschrift, auf deren Basis eine statistisch gesicherte Hochrechnung der Zählungen erfolgen kann. Die Fahrgasterhebungen erfolgen getrennt für Schul- und Ferienzeiträume.“

Neben der quantitativen Erhebung der Fahrgastnachfrage fließen auch qualitative Hinweise in die Verkehrsplanung ein, unter anderem Hinweise von Fahrgästen und Fahrpersonal sowie Beobachtungen durch die Produktmanagerinnen und -manager der BVG sowie die Verkehrsplanerinnen und Verkehrsplaner der BVG und der Senatsverwaltung für Umwelt,

Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Der Senatsverwaltung liegen aktuell keine diesbezüglichen Hinweise zur Linie 160 vor.

Frage 4:

Welche Rolle spielen Einrichtungen sozialer Infrastruktur wie bspw. Schulen, Jugendeinrichtungen, Seniorenhäuser etc. bei der Fahrplanfestlegung und -taktfrequenz?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Bei der Fahrplangestaltung spielen Schulstandorte eine besondere Rolle. Die übrigen Einrichtungen werden über die allgemeine Daseinsvorsorge berücksichtigt.“

Frage 5:

Ist dem Senat bekannt, dass gerade zu Schulzeiten (Schulbeginn, -ende) die Buslinie 160 in Altglienicke überfüllt und der 20-Minuten-Takt nicht ausreichend ist, die stetig steigende Schüler*innenzahl zu transportieren? Wenn ja, welche Vorschläge und Planungen sollen hier Abhilfe schaffen?

Antwort zu 5:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Ein Hinweis zu überfüllten Fahrzeugen der Linie 160 wurde bei uns zuletzt im Jahr 2017 bekannt. Dabei ging es um eine recht hohe morgendliche Auslastung, zu der Zeit kurz vor Schulbeginn, im Bereich Altglienicke/Kölner Viertel. Darauf reagierte die BVG umgehend und führt seit April 2017 zwischen Wegedorn-/Sammelweisstraße und Sirius-/Uranusstraße zusätzliche Fahrten an Schultagen durch. Für den nachmittäglichen Schulschluss gegen 14 Uhr konnten wir bisher jedoch keine Konzentration der Fahrgäste auf bestimmte Fahrten ausmachen, da sich der Schulschluss auch über mehrere Unterrichtsstunden hinzieht. Die steigende Nachfrage im Schülerverkehr wurde bereits durch zusätzliche Schulfahrten berücksichtigt.

Nach unserer Einschätzung sind die Busse in der Schülerspitze zwar voll, aber nicht überfüllt. Laut der uns vorliegenden Zählraten bewegt sich die Auslastung zu allen Zeiten in den Vorgaben, die der Nahverkehrsplan setzt.“

Der Senat teilt die Einschätzung der BVG. Gleichzeitig beobachtet er gemeinsam mit der BVG die Entwicklung der Schülerverkehre in dem Bereich ebenso wie die Bautätigkeit entlang des Linienwegs und ist bei Bedarf bereit, den Busverkehr angemessen zu verstärken.

Frage 6:

Bestehen von Seiten der Senatsverwaltung für Mobilität und der BVG AöR Konzepte für eine verbesserte Anschlussverbindung zu anderen Verkehrsträgern und/ oder weiterführenden Linien?

Antwort zu 6:

Die Buslinie 160 verfügt bereits heute am Bahnhof Schöneweide über sehr gute Umsteigemöglichkeiten zum S-Bahn- und Straßenbahnverkehr und darüber hinaus entlang des Linienwegs über vielfältige Umsteigemöglichkeiten zu verschiedenen Buslinien. Hierbei sind keine Veränderungen geplant.

Die BVG teilt hierzu mit:

„In den Schwachverkehrszeiten besteht die Vorgabe mit der Linie M11 zwischen Lindhorstweg und S Schöneweide/Sterndamm (beide Richtungen) möglichst vertaktet zu fahren. Weiterhin besteht ein gesicherter Anschluss in den Schwachverkehrszeiten von/zur Linie 163 an der Haltestelle Stubenrauchstr./Springbornstr. (aus Ri. Hasselwerderstr. in Ri. Flughafen BER – Terminal 5 und umgekehrt).“

Frage 7:

Gibt es seitens der Senatsverwaltung für Mobilität und der BVG AöR Pläne, die Buslinie 160 ganztägig oder in Stoßzeiten von einem 20- auf einen 10-Minutentakt umzustellen? Wenn ja, zu wann soll dies erfolgen?

Antwort zu 7:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Gemeinsam mit parallel verkehrenden Linien (M11 entlang des Sterndamms, 163 entlang des Eisenhutwegs) besteht in Teilbereichen bereits ein 10-Minuten-Takt oder sogar ein dichteres Angebot. Aktuell ist ein 10-Minuten-Takt auf der gesamten Linie 160 daher nicht vorgesehen.“

Der Senat teilt die Einschätzung der BVG und verweist ergänzend auf die Antwort zu Frage 5.

Frage 8:

Wie viele zusätzliche Fahrzeuge und/ oder Nutzer*innenzahlen wären für das Angebot eines ganztägigen 10-Minuten-Takts auf der gesamten Strecke notwendig?

Antwort zu 8:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Unter Einhaltung der Mindestvorgaben für das Fahrpersonal (Wendezeiten an Endhaltestellen) bestünde ein zusätzlicher Bedarf von 5 Fahrzeugen plus Personal. Für eine Verdopplung der Fahrtenanzahl wäre eine deutliche Steigerung der Fahrgastnachfrage notwendig.“

Frage 9:

Sind für das Angebot eines ganztägigen 10-Minuten-Takts von Seiten der BVG AöR ausreichend Fahrzeuge sowie genügend Fahrpersonal vorhanden bzw. welche anderen Ressourcen würden benötigt?

Antwort zu 9:

Der Nahverkehrsplan des Landes Berlin sieht bis Ende 2023 eine entsprechende Taktverdichtung nicht vor, es existiert daher keine dichtere Verkehrsbestellung bei der Linie 160 als das heute gefahrene Angebot.

Die BVG ist gehalten, ihre betrieblichen Ressourcen an den Verkehrsbestellungen des Landes Berlin auszurichten und für den entsprechenden Aufwuchs der Verkehrsleistung zusätzliche Fahrpersonal einzustellen oder auszubilden und Fahrzeuge zu beschaffen. Darüber hinaus hält sie keine Personale und Fahrzeuge bereit.

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Ressourcen bzgl. Fahrzeugen und Personal sind nicht ausreichend. Darüber hinaus wären auch infrastrukturelle Anpassungen an den Endstellen der Linie 160 erforderlich, um die Kapazitäten zu erhöhen.“

Frage 10:

Wie kann sichergestellt werden, dass bei der Fertigstellung neuer Wohngebiete und/ oder Orte sozialer Infrastruktur wie neue Oberschulen in Altglienicke die Streckenführung, Taktfrequenz des ÖPNVs erhöht und die Fahrzeugnutzung angemessen geplant und bestellt wird?

Antwort zu 10:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Im Planungsprozess erfolgt bereits eine frühzeitige Einbindung der bezirklichen Vertreter*innen. 2 bis 3 Jahre vor Wirksamkeit einer Maßnahme werden diese im Rahmen einer jährlich stattfindenden Klausur vorgestellt und mit allen Planungsbeteiligten diskutiert.“

Ansonsten gibt es regelmäßige Abstimmungen im Rahmen der AG ÖPNV unter Federführung des Bezirksamts Treptow-Köpenick.“

Berlin, den 06.02.2023

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz